



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer, Dr. Christian Magerl, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Thomas Mütze, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Nachforderungen bei Autobahn-ÖPP in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie zu berichten, inwieweit Berichte zutreffen, dass bei der Öffentlich-Privaten Partnerschaft (ÖPP) beim Autobahnprojekt Augsburg – Ulm der private Autobahnbetreiber gegenüber der Autobahndirektion Südbayern Nachforderungen gestellt hat, welche Klagepunkte mit welcher Begründung der private Autobahnbetreiber vorgebracht hat und inwieweit bei den A-Modellen in Bayern ähnliche Entwicklungen wie beim Betreibermodell der A 1 zwischen Buchholzer Dreieck und Bremer Kreuz zu befürchten sind.

Begründung:

Zwei Jahre nach der Fertigstellung der ausgebauten Autobahn Augsburg – Ulm verlangt angeblich der private Autobahnbetreiber von der Autobahndirektion Südbayern zusätzlich Geld. Das wirft kein gutes Licht auf ÖPP-Projekte im Bereich der Autobahnen. Ein Autobahn-Betreiber-Konsortium, das in Norddeutschland ein Stück der A 1 ausgebaut hat, soll von der Insolvenz bedroht sein und verlangt nun vom Bund eine Nachzahlung von fast 780 Mio. Euro.